

### 3. Zwischenbericht

# SCHUTZ VON MÄDCHEN VOR SEXUELLER GEWALT

Foto: Angéla Singh / Bild stammt aus einem ähnlichen Foto-Projekt in Nicaragua.

## Was wir erreichen wollen

Die Zahl der Frauen, die physische und sexualisierte Gewalt erleiden, ist in Bolivien so hoch wie in keinem anderen Land Lateinamerikas. Themen wie Sexualität oder Verhütung und insbesondere sexueller Missbrauch werden in der Gesellschaft tabuisiert. Sexuelle Übergriffe finden in vielen Fällen innerhalb der Familie oder im engen sozialen Umfeld statt. Deshalb wagen es die betroffenen Mädchen und Frauen meist nicht, die Täter anzuzeigen. Tun sie es doch, sind sie hohen psychischen Belastungen und dem Risiko erneuter Gewalt ausgesetzt. So trauen sich betroffene Mädchen häufig nicht mehr in die Schule und auch Freunde und Familie wenden sich von ihnen ab.

Mit diesem Projekt geben wir Mädchen und jungen Frauen, die sexuelle Gewalt erlitten haben und infolge des Missbrauchs schwanger wurden, eine sichere Unterkunft, in der sie Unterstützung und individuelle Betreuung erhalten. Dafür bauen wir ein Frauenhaus in der Projektregion Tarija aus, erweitern es um ein zweites Stockwerk und richten es für die Bewohnerinnen und ihre Kinder angemessen ein. Circa 20 junge Frauen und ihre Kinder erhalten dadurch ein geschütztes Zuhause. Wir bieten ihnen psychosoziale Hilfe und unterstützen den Aufbau von Schutzstrukturen in den Gemeinden. Schulungen zu Kinderschutz sowie sexuellen und reproduktiven Rechten erreichen circa 700 Jugendliche sowie Eltern und Mitarbeitende der Behörden.

## AKTIVITÄTEN IM BERICHTSZEITRAUM

- 25 junge Frauen im Frauenhaus erhielten medizinische und psychologische Betreuung
- Unterstützung von 14 Mädchen bei der Wiederaufnahme des Schulbesuchs
- Organisation eines interaktiven Programms an Schulen zum Nationalen Tag der Solidarität für die Opfer von sexueller Gewalt
- Produktion eines Fernsehspots zu Gefahren und Schutzmaßnahmen vor sexueller Gewalt



**BOLIVIEN**

- Länderbüro
- Wo wir arbeiten

**PROJEKTREGION:**  
Tarija

**PROJEKTLAUFZEIT:**  
März 2016 – Februar 2020

**BERICHTSZEITRAUM:**  
März – August 2018

**ZIELE:**

- Schutz und Unterstützung für von sexueller Gewalt betroffene Mädchen und junge Frauen
- Verbesserte Schutzstrukturen und Gewaltprävention in den Gemeinden

**MASSNAHMEN:**

- Erweiterung eines Frauenhauses durch ein zweites Stockwerk
- Ausstattung des Hauses mit weiterem Mobiliar
- psychosoziale Betreuung und Therapieangebote für die Bewohnerinnen sowie Schulungen zu frühkindlicher Förderung
- Stärkung lokaler Schutzstrukturen

# Was wir bisher für den Projekterfolg getan haben

## Betreuung betroffener Mädchen und ihrer Kinder

Im Berichtszeitraum betreuten wir im Frauenhaus 25 Mädchen und junge Frauen im Alter zwischen zwölf und 18 Jahren, die Opfer von sexueller Gewalt wurden. Zwölf von ihnen machen derzeit eine Psychotherapie, da sie aufgrund ihrer Erfahrungen mit negativen Gefühlen wie Traurigkeit, Wut, Schuld, Angstzuständen und Aggressionen zu kämpfen haben. Die Therapie hilft den betroffenen Frauen dabei, das Erlebte zu verarbeiten und mit diesen Emotionen umzugehen. Yoga und künstlerische Workshops ergänzen und stärken dabei die klassische Therapiearbeit.

Neben der psychologischen Unterstützung werden die Mädchen im Rahmen des Projektes auch medizinisch betreut. So besuchten zehn junge Frauen im Berichtszeitraum einen Arzt zu gynäkologischen Kontrolluntersuchungen. Sechs ihrer Kinder wurden ebenfalls ärztlich untersucht und erhielten Impfungen. Besonders für Neugeborene ist eine angemessene medizinische Betreuung wichtig, um Fehlentwicklungen möglichst frühzeitig festzustellen und entsprechend behandeln zu können. Bei zwei Kindern der Bewohnerinnen wurden Gelenkfehlentwicklungen diagnostiziert, sodass eines der Kinder zur weiteren Behandlung an ein Krankenhaus überwiesen wurde.

Im Berichtszeitraum zogen 13 Mädchen aus dem Frauenhaus aus, um wieder bei ihren Familien oder alleine zu leben. Sie werden jedoch auch weiterhin regelmäßige Unterstützung in der Einrichtung erhalten.

## Junge Frauen in der Ausbildung unterstützen

Zusammen mit einer Partnerorganisation unterstützen wir die Bewohnerinnen des Frauenhauses dabei, ihre schulische Ausbildung fortzusetzen. 14 junge Frauen nahmen so im Berichtszeitraum ihren Schulbesuch wieder auf. Hierfür stellten wir ihnen die nötigen Schulmaterialien und Bücher zur Verfügung. Andere Mädchen, die in der Einrichtung leben, passen während der Unterrichtszeit auf die Kinder der Schülerinnen auf.

Zehn der Bewohnerinnen haben eine feste Anstellung gefunden und arbeiten beispielsweise als Küchenhilfe, Reinigungskraft oder in einem Friseursalon. Nebenbei führen die Bewohnerinnen des Frauenhauses auch ihre Arbeitsprojekte zu besonderen Anlässen fort, wie die Herstellung von Brot, Gebäck oder Modeschmuck. Sie beteiligen sich außerdem an der Pflege des hauseigenen Gemüsegartens. Dort konnten sie bereits Mangold, Zwiebeln, Weißkohl und Sellerie für den Eigenbedarf ernten.

## Gemeinden für das Thema sexuelle Gewalt sensibilisieren

Anlässlich des Nationalen Tages der Solidarität für die Opfer von sexueller Gewalt am 8. August fanden Veranstaltungen an Schulen in der Projektregion statt. Dort hatten



In Workshops setzten sich Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Gender und Geschlechterrollen auseinander.

die Jugendlichen die Möglichkeit, in Form von Bildern ihre Gedanken zu diesem Thema auszudrücken. Wir produzierten zusätzlich einen Fernsehspot zum Schutz vor sexueller Gewalt, der an zehn Tagen ausgestrahlt wurde. Dieser thematisierte unter anderem das Recht auf ein gewaltfreies Leben und sensibilisierte die Bevölkerung für die notwendige Unterstützung von Menschen, die Opfer sexueller Gewalt wurden.

In der Projektgemeinde Padcaya verabschiedete der Gemeinderat im Berichtszeitraum ein Gesetz, um die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu schützen. Es hält das Recht der Kinder auf ein Leben frei von sexueller Gewalt fest sowie den Bedarf an entsprechenden Präventionsprogrammen.

## Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche externe Evaluierung durchgeführt.

## Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

**Stiftung Hilfe mit Plan**  
**Bank für Sozialwirtschaft**  
**IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07**  
**BIC: BFSWDE33MUE**

Unter Angabe des Stichworts „Schutz von Mädchen in Tarija“.